

Das Bundesministerium lädt ein

# **Waldgipfel**

## **Bioökonomie.Klimawandel.Wald**

Dienstag, 10. September 2019

Konrad-Lorenz-Straße 24, 3040 Tulln, Universitäts- und For-  
schungszentrum Tulln



Der Waldgipfel wird im Rahmen des Österreichischen Walddialogs gemeinsam vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) und dem Land Niederösterreich in Kooperation mit der Universität für Bodenkultur durchgeführt.

Das BMNT hat unterschiedliche Strategien und Aktionsprogramme erarbeitet mit dem Ziel den Herausforderungen die sich aus dem Klimawandel ergeben, bestmöglich zu begegnen. Der forst- und holzbasierte Sektor spielt vielfach eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung dieser Instrumente.

Eines dieser Instrumente, welches beim Waldgipfel im Detail vorgestellt wird, ist die Österreichische Bioökonomiestrategie. Die Bioökonomie bietet durch die Nutzung regionaler, nachhaltig nachwachsender Rohstoffe eine Vielzahl neuer Chancen für einen klimafreundlichen biobasierten Wirtschafts- und Produktionsstandort Österreich.

Beim Waldgipfel diskutieren Vertreter und Vertreterinnen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft am Beispiel der Bioökonomiestrategie über die Bedeutung der von der Politik und Verwaltung erarbeiteten Instrumente.

**Um Anmeldung bis 04. September 2019 unter [walddialog@bmnt.gv.at](mailto:walddialog@bmnt.gv.at) wird gebeten.**

## Programm

Ab 13:00 Uhr Eintreffen der Gäste und Mittagsimbiss

14:00 Uhr **Begrüßung und Eröffnung**

Rektor Prof. Dr. Hubert Hasenauer (BOKU)

**Strategien des BMNT als Beitrag zu Klimaschutz und Klimaanpassung**

Bundesministerin DI<sup>in</sup> Maria Patek, MBA (BMNT)

**Ökosoziales Wirtschaften als Antwort auf den Klimawandel**

Landeshauptfrau-Stv. Dr. Stephan Pernkopf (Land NÖ)

**Österreichische Bioökonomiestrategie**

DI Gottfried Lamers (BMNT)

**Forschung und Innovation zur Bioökonomie**

Dr. Martin Greimel (BOKU)

**Bioökonomie in Umsetzung**

DI Leo Arpa (Mondi Group)

**Podiumsdiskussion**

Österreichs Weg in eine biobasierte Zukunft

16:00 Uhr **Hinter den Kulissen**

Möglichkeit zur Besichtigung der UFT-Forschungseinrichtungen

## **Anfertigung von Foto- und Videoaufnahmen:**

Auf dieser Veranstaltung werden Foto- und Videoaufnahmen angefertigt. Es ist daher möglich, dass Besucherinnen und Besucher auf den Aufnahmen erkenntlich dargestellt werden. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung willigen Sie in die diesbezügliche Datenverarbeitung durch das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus (BMNT) sowie eine allfällige Veröffentlichung des Bildmaterials auf Websites und Social Media-Kanälen ein. Sollten Sie mit der Verarbeitung einer Aufnahme nicht einverstanden sein, wenden Sie sich bitte an das BMNT ([walddialog@bmnt.gv.at](mailto:walddialog@bmnt.gv.at)).

## **Öffentliche Anreise zum Universitäts- und Forschungszentrum Tulln**

Von Wien: Züge vom Franz-Josefs-Bahnhof direkt nach Tulln. Es bietet es sich an, in Spittelau (U4, U6) oder Heiligenstadt (U4, S45) umzusteigen.

Aus Richtung Linz/Salzburg: Es ist unter Umständen schneller, in Tullnerfeld in die Schnellbahn S40 umzusteigen und bis "Bahnhof Tulln" zu fahren. Der Weg von der Station "Tulln Stadt" ist deutlich weiter.

Vom Flughafen Wien Schwechat aus fährt man mit der Schnellbahn S7 oder dem CAT nach "Landstraße-Wien Mitte" und steigt dort in die U4 Richtung Heiligenstadt um. In Heiligenstadt steigt man in die Schnellbahn S40 Richtung Tulln oder den Zug Richtung Tulln, Gmünd, Ceske Velenice oder Sigmundsherberg um.

Um zu Fuß vom Bahnhof zum UFT zu gelangen (etwa 800m), folgt man den Schildern zum "Campus Tulln - Technopol"

Weiter Details finden Sie unter folgenden Links:

[https://boku.ac.at/fileadmin/data/H03000/H77000/H77400/anfahrt/Wegbeschreibung\\_Tulln.pdf](https://boku.ac.at/fileadmin/data/H03000/H77000/H77400/anfahrt/Wegbeschreibung_Tulln.pdf)

[https://boku.ac.at/fileadmin/data/H99000/H99400/bilder/BOKU-UFT\\_Anfahrt\\_aktuell.pdf](https://boku.ac.at/fileadmin/data/H99000/H99400/bilder/BOKU-UFT_Anfahrt_aktuell.pdf)

Fahrradabstellplätze befinden sich in ausreichender Anzahl auf dem Gelände des UFT.